

Hintergrundinformationen zu Daniel 3,1-30

Daniels Freunde im Feuerofen

Personen

- König Nebukadnezar
- Schadrach, Meschach und Abed-Nego
- Sterndeuter
- Herold (V.4.): Verkündiger, Ausrufer des Königs
- Die Obersten des Reiches: Sie werden in V. 2 aufgelistet
- Der vierte Mann: Vermutlich Jesus Christus in einer seiner vorgeburtlichen Erscheinungen im AT.

Ort

Ebene Dura in der Provinz Babel

Zeit

Wir finden keine genaue Zeitangabe, etwa um 600 v.Chr., nach der Traumdeutung.

Ereignis

Durch Daniels Fürsprache werden Schadrach, Meschach und Abed-Nego Verwalter über die Provinz Babel (Dan. 2,49). So gehören sie zu den Obersten des Landes. Leider hat Nebukadnezar seine grossen Worte schnell vergessen. Er zitiert die Obersten seines Reiches in die Ebene Dura zur Einweihung (Anbetung) seines Standbildes. Alle sollen beim Einsetzen der Musik vor dem Bild niederfallen. Schadrach, Meschach und Abed-Nego bleiben stehen, obwohl ihnen die Todesstrafe droht. Sie werden vor den König gebracht und weigern sich erneut, das Bild anzubeten. Wütend befiehlt Nebukadnezar, sie in den Feuerofen zu werfen. Seine stärksten Männer kommen dabei um vor Hitze. Doch plötzlich sind vier Männer im Ofen, sie verbrennen nicht. Gott hat einen Engel geschickt. Nebukadnezar ruft die Männer heraus und ehrt ihren Gott.

Kern:

Gott lässt uns nicht im Stich. Denen, die ihm vertrauen, ist er ein mächtiger Erretter in allen Situationen.

Begriffserklärungen

- V1: Standbild aus Gold: Höhe 60 Ellen = ca. 30 m (so hoch wie ein zehnstöckiges Haus), Breite 6 Ellen = ca. 3 m.
- V4: "ihr Völker, Nationen und Sprachen" = Das babyl. Reich war ein Vielvölkerstaat.
- V5: verschiedene Musikinstrumente = Musik spielte im Leben Babels eine grosse Rolle.
- V6 + 19-22: Feuerofen = Vermutlich ein Brennofen für Ziegelsteine. Die Öffnung war oben. Seitlich gab eine Tür den Blick ins Innere frei. Babylonien war wegen der hohen Brandziegelproduktion als Land der Öfen bekannt.

Daniels Freunde im Feuerofen Daniel 3,1-30

Leitgedanke Merkvers	Der Herr ist auch in der grössten Not bei seinen Kindern! Denn ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir! Jesaja 41,13
Einstieg	Gesprächsrunde mit der Frage: Ist jeder Mensch, der etwas vom lebendigen Gott gehört hat (etwas weiss über Gott), auch sein Kind? Warum nicht? Was macht denn den Unterschied aus? Andere Möglichkeit Haare verbrennen – das stinkt! Wie schnell gibt es ein Brandloch in einer Jacke, wenn du zu nahe ans Feuer gehst (z.B. beim Bräteln). Ich bin ja gespannt, was das Feuer in der heutigen Lektion verbrennt....

1.) Das goldene Bild (Dan 3,1-2)

- König Nebukadnezar hat durch Daniel erfahren, wer der wahre, lebendige Gott ist. Trotzdem lebt und regiert er weiter, wie es ihm selbst passt.
- Ich kann mir richtig vorstellen, wie stolz er über sein grosses Reich ist. Wo ist ein König wie er? Eigentlich ist der König so wie viele Menschen heute. Er ist stolz und eingebildet. Was tun eingebildete oder stolze Menschen? Sie wollen jedem zeigen, wie toll sie sind.
- Genau das macht König Nebukadnezar! Er lässt eine grosse Statue von sich selbst anfertigen, 30 Meter hoch (so hoch wie ein 10-stöckiger Block) und 3 Meter breit, alles aus Gold. Das ist doch eine verrückte / irrsinnige Idee vom König!

Bild DA 3.1

- Der König befiehlt den Männern, die die Statue angefertigt haben: "Geht sofort auf das grosse Feld, das Dura heisst, und stellt die Statue mitten auf das Feld, so dass man sie von allen Seiten gut sieht!"
- Die Männer bringen sofort die Statue auf das grosse Feld und stellen sie dort auf. Sie schauen die Statue an und kommen sich wie Ameisen vor. Sie haben sicher Angst und fragen sich: "Was hat der König wohl im Sinn?" Sie gehen zurück in die Stadt. Da sehen sie plötzlich einige Reiter aus der Stadt. "Aha", denken die Männer, "der König hat wohl wieder einen Befehl gegeben!"
- Und so ist es auch. Der König hat seinen Dienern befohlen: "Geht sofort in alle Städte meines Königreichs. Sagt allen Männern, die regieren, die meine Schatzkammern betreuen und den Richtern, den Polizeibefehlshabern und allen wichtigen Beamten, sie sollen sofort auf das grosse Feld kommen:"

- Wir feiern ein wichtiges Fest. Wir wollen die Statue ehren." Er hätte auch sagen können, wir feiern mich selbst! Gerade so, wie man einen Gott feiern könnte!

2.) Nebukadnezars Befehl (Dan. 3,3-6)

- Bald sind sie alle rund um die grosse Statue versammelt. Alle warten gespannt. Da kommt ein Diener des Königs nach vorne und schreit so laut er kann:
"Dies ist der Befehl vom mächtigen König Nebukadnezar. So bald ihr das Orchester spielen hört, sollt ihr vor diesem Abbild des Königs niederfallen und euch auf den Boden werfen. Wer nicht niederfällt und das goldene Bild nicht anbetet, der wird sofort dort in den brennenden Ofen geworfen."
- Jetzt hilf mir mal! Was sollen alle Menschen tun? (Kinder antworten lassen)
Sie sollen vor einer Menschenfigur niederfallen und sie anbeten.
Ist das schlimm? (Kinder fragen)
Was könnte daran so schlimm sein?
(Einem Menschen Verehrung entgegenbringen, die nur Gott zusteht.)
Gott sagt uns in seinem Wort: "Du sollst keine andern Götter neben mir haben! Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen!" (2Mo 20,3) = 2. Gebot!
- Wie schlimm muss dieser Befehl für Daniels Freunde gewesen sein?
Sie kennen die Gebote von Gott und halten sie, weil sie Gott kennen und lieben.
Was ist ihnen „lieber“?
Ihr Leben oder ihre Beziehung zu Gott?
Sicher ist, dass sie jetzt in einer ganz, ganz schwierigen Situation sind.
- Kinder Gottes kommen auch heute in schwierige Situationen!
Auch für dich gilt: Soll ich mich anpassen und einfach mitmachen, was alle tun, oder soll ich mich ganz klar an das halten, was ich von Gott weiss?
Du merkst, die Geschichte von diesen drei Freunden ist hoch aktuell!
- Sollen sie vor dieser Statue niederfallen oder nicht?

4.) Die drei Freunde Daniels bleiben fest (Dan 3,7-18)

- Ganz still ist es auf dem grossen Platz.

Bild DA 3.1

- Die Musiker beginnen auf ihren Pfeifen, Harfen, Zithern und auf dem Dudelsack zu spielen. Alle Männer fallen sofort auf den Boden und beten das Götzenbild an.
- Alle?
Nein! Mitten in diesem Haufen sieht man drei tapfere Männer, die aufrecht stehen mit klopfendem Herzen.

Bild DA 3.2

- Sie wissen: "Wenn wir dem König nicht gehorchen, werden wir sterben."
Aber sie lieben ihren Gott von ganzem Herzen!
Sie wissen, dass ihr Herr auch in der grössten Not bei ihnen ist!
- Weisst du das auch?
In der Bibel steht: Denn ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir. (Jes 41,13)
Ich bin froh, dass der Herr meine Hand hält. Dadurch werde ich ermutigt und brauche mich nicht zu fürchten.
Es kann sein, dass ich wieder ausgelacht werde, weil ich das oder jenes nicht tue!
(Beispiele einfügen)
Wann ist dies bei dir der Fall?

- Wurden die Drei von jemandem bemerkt? Es sind ja so viele Leute auf dem Platz! Einige Männer haben es gesehen. Schnell gehen sie zum König und melden es: "Du, König, hast doch befohlen, wenn die Musik spielt, sollen alle niederfallen und das goldene Bild anbeten. Wer das nicht macht, soll in den brennenden Ofen geworfen werden."
Der König nickt und sagt: "Ganz sicher ist es so!"
Die Männer: "Es sind 3 Männer hier, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, Ausländer sind es, d.h. Juden.
Du hast diese drei zu hohen Dienern gemacht.
Aber sie gehorchen dir nicht und auch deinen Göttern nicht. Sie sind nicht vor dem Bild niedergefallen."
- "Was erlauben sich diese Drei?" ruft der König voller Wut, "bringt sie her und zwar sofort!"

Bild DA 3.3

- Voller Schadenfreude holen die Männer die 3 Freunde von Daniel.
Der König sieht sie böse an und sagt: "Habt ihr das absichtlich gemacht?
Nun, ich gebe euch nochmals eine Gelegenheit. Die Musik wird extra für euch nochmals spielen. Werdet ihr vor meinem Götzenbild niederfallen, dann ist es gut. Wenn nicht, dann werdet ihr dort in den Feuerofen geworfen. Verstanden?
Wer ist der Gott, der euch retten kann?"
- Da hat der König eine sehr gute Frage gestellt!
Es ist der höchste Gott, der alles weiss und alles kann.
Er hält seine Kinder an der rechten Hand (Bibelvers).
- Die drei Freunde haben jetzt keine Angst mehr. Ihnen ist unser Vers ganz bewusst.
Sie sagen: "Nebukadnezar, wir brauchen dir nicht zu antworten. Ob unser Gott uns vor dem Feuerofen rettet oder nicht, eins musst du wissen. Wir wollen deinen Göttern nicht folgen und vor dem goldenen Bild nicht niederfallen."
- Warum sind die 3 Männer so mutig?
Gott hat ihnen Kraft gegeben. Sie glauben ganz fest, dass Gott sie vor dem Feuerofen retten kann. Tut er es aber nicht, dann wird Gott sie auf eine andere Art und Weise retten. Er wird machen, dass sie es ertragen können und schnell bei Gott sind.
Im 2. Petrusbrief steht es: "Der Herr kann, die ihm vertrauen, retten, wenn ihr Glaube geprüft wird." (2Petr 2,9)
Viel schlimmer wäre es für die drei Männer, wenn sie vor dem Bild niederfallen würden.

5.) Die drei Freunde werden gerettet (Dan 3,19-25)

- Der König wird jetzt rasend vor Wut und befiehlt den Männern, die für das Feuer im Ofen sorgen:
"Werft noch viel mehr Holz ins Feuer. 7 x heisser soll es werden!"
Dann ruft der König die stärksten Männer aus seiner Armee zu sich und schreit:
"Fesselt diese Männer und werft sie in den Ofen!"

Bild DA 3.4

- Die Männer packen die 3 Freunde von Daniel und werfen sie in den Ofen.
Beim Öffnen des Ofens kommt eine grosse Flamme heraus und tötet die Männer, welche die 3 Freunde in den Ofen geworfen haben.
- Nun ist der König zufrieden.
Von aussen kann der König ins Innere des Ofens sehen.

Plötzlich erschrickt er, steht auf und fragt seine hohen Diener: "Haben wir nicht drei Männer in den Ofen geworfen?"

Die hohen Diener: "Ja König, ganz sicher!"

"Aber ich sehe 4 Männer im Ofen. Sie gehen frei umher im Feuer und sind nicht verletzt. Der 4. Mann sieht aus wie ein Sohn von einem Gott."

Bild DA 3.5

Höhepunkt:

- Wer ist denn dieser 4. Mann?
Der König hat Recht, es ist der Sohn vom lebendigen Gott, Jesus Christus selber. Und wisst ihr, was der Name JESUS bedeutet: "Gott rettet."
- Gott wollte die 3 Freunde auf diese Art und Weise retten.
Es hat sich gelohnt, dass die 3 Freunde Gott gehorsam gewesen und vor dem Götzenbild nicht niedergefallen sind. Sie erleben, wie stark diese Hand Gottes ist, die sie hält.
- Stell dir vor, als sein Kind wirst du von der gleichen starken Hand gehalten.
Auch in deiner grössten Not ist der Herr bei dir und hält deine Hand.
Überleg, was im Moment deine Not / Schwierigkeit ist. In der Schule oder zu Hause. Rede mit deinem Herrn darüber und danke ihm, dass er deine Hand hält.
Er ist und bleibt bei dir!

Schluss: Der König weiss nun mehr über Gott (Dan 3,26-30)

- Der König geht ganz nahe an den brennenden Ofen und ruft:
"Schadrach, Meschach, Abed-Nego, ihr Diener des höchsten Gottes, kommt heraus zu mir!"
- Da wandern unsere 3 Freunde einfach aus dem Ofen.
Der König und seine hohen Diener schauen die 3 Freunde erstaunt an.
Ihre Kleider sind überhaupt nicht beschädigt. Sie haben keine Brandwunden.
Da war auch kein Brandgeruch. Nicht ein einziges Haar war verbrannt.

Bild DA 3.6

- Der König kann nicht mehr schweigen. Er fängt an, Gott zu loben.
- Was meint ihr, was sagt der König über Gott? (Kinder dürfen es erraten)
Anschliessend aus Daniel 3,28-30 vorlesen.
- Was denken nun unsere drei Freunde über ihren Gott?
(Kinder antworten lassen)
Unsere Drei haben nicht nur verstanden, sondern es sogar erlebt, dass der Herr auch in der schlimmsten Not bei seinen Kindern ist!

*Denn ich bin
der Herr, dein
Gott,*

der deine

rechte Hand fasst

und zu dir spricht:

Fürchte dich nicht,

ich helfe dir!

Jesaja 41, Vers 13